

Das es acht Quint wege; So kommen sechs Quint  
 Mercurii auff ein Quint Gold das thu in ein Kol-  
 ben / ein Helm darauff / setz es in ein Sand/  
 thu daran vier Loth gut Aquafort , distillier das  
 Aquafort wider darvon / laß wider erkalten : geuß  
 es wider drauff / distilliers wider ab / das thu fünf-  
 mal / so wird ein rothes Pulver / das heist Aurum  
 Vitæ ein güldener Præcipitat / das thu in ein Scher-  
 ben / deck ihn zu / laß ihn außglüen / so wirds roth/  
 das süsse mit Rosenwasser und spiritu vini ab / und  
 trüekne es hernach. Dessen gibt man einem alter  
 Menschen eines Württembergischen Pfennings  
 schwer / einem Kind halb so viel in einer Oblaten  
 hinab zuschlingen / legs nider und laß es darauff  
 schwitzen. Also wird es eingegeben vor Pestilenz/  
 Frankosen / Lähme / Aussatz / Giff / Zauberrey / Giff  
 das man Liebe nennet / und einem wird zu essen ge-  
 ben / die Wasser suchte / den Wolff / Krebs / Siren/  
 man braucht es in allen schweren Kranckheiten/  
 purgirt wohl / doch zu äusserlichen Schäden brau-  
 chet man es am meisten.

26.

## Mercurius Vitæ solaris purgans.

**Z**umb Oleum Mercurii, oder butyri Antimo-  
 nii, auff gemeine Art zubereitet / und Spiritus  
 Nitri, vermischt es sehr wohl untereinander / laß es  
 ein zeitlang digerieren / und distillier es nachmalen  
 daß es ein Menstruum homogeneum werd.

Dasjenige so zum ersten mahl herüber distillirt/  
 thue abermahls über das überbliebene / digerier  
 es / und distillier es wider / biß du den Mercurium

E iij

so